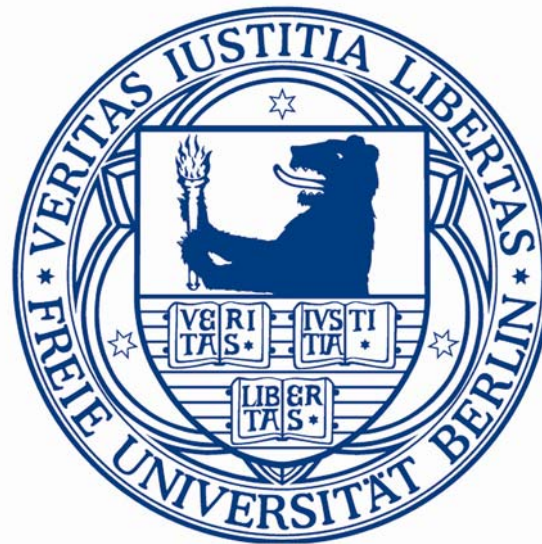


Prof. Dr. phil. Herbert Scheithauer

Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft  
und Angewandte  
Entwicklungspsychologie



**Herzlich Willkommen  
im Fachbereich !!!!!**



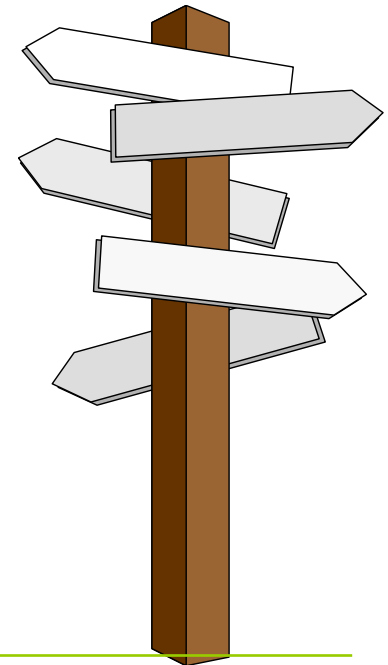
# Einführung in die Psychologie ..oder Was studiere ich da eigentlich?

---

---

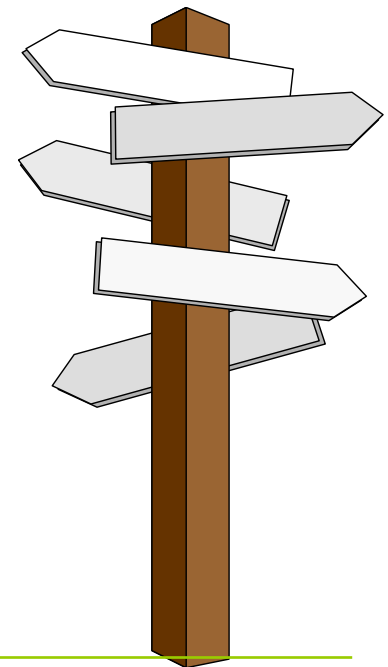
# Gliederung

- Teil I: Einführung in die Psychologie
- Teil II: Entwicklungspsychologie



# Gliederung

- **Teil I: Einführung in die Psychologie**
- Teil II: Entwicklungspsychologie



# Was ist Psychologie?

---

- Popularpsychologie/Laienpsychologie
  - Einzelwissenschaft
  - inter-/transdisziplinär
- 
-

# Was ist Psychologie?

## Psychologie als Popularpsychologie/Laienpsychologie

- keine systematische Ausbildung
- Fehlen von Methodik und Dokumentation
- Wissenschaftler: hypothesengeleitet
- Problembestimmung, Erklärungsversuche, wissenschaftliche Prüfung der Erklärungsversuche, Überprüfung von Sachverhalten hinsichtlich Allgemeingültigkeit
- explizite Regeln (z.B. Operationalisierung der Begrifflichkeiten, Methoden zur Datensammlung, Replizierbarkeit des Vorgehens)

# Was ist Psychologie?

---

Die empirische Wissenschaft zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage vom Erleben, Verhalten und Bewusstsein des Menschen, deren Entwicklung in der Lebensspanne und deren inneren und äußeren Ursachen und Bedingungen.

(Zimbardo, 1988)

„Die Psychologie beschäftigt sich also (...) mit der Innenwelt [und] (...) auch damit, wie diese Innenwelt mit der Außenwelt zusammenhängt, und auf welche Weise wir als Individuen zu dieser Außenwelt in Beziehung treten.“

(Ulich & Bösel, 2005, S. 12)

---

---



„Die Psychologie hat eine lange  
Vergangenheit, aber nur eine kurze  
Geschichte.“

Hermann Ebbinghaus (1850 - 1909) im Jahre 1908

---

---

- Im Papyrus Ebers' wurde die Depression erwähnt
  - Platon entwickelte die Basis für das Schichtenmodell der Seele, das später Grundlage für Sigmund Freuds psychodynamisches Modell werden sollte
  - Aristoteles schrieb ca. 350 v. Chr. ein „Lehrbuch der Psychologie“ („über die Seele“)
  - Claudius Galen beschreibt 170 n. Chr. die Anatomie des Gehirns
  - Avicenna erforscht um 1000 n. Chr. psychische Erkrankungen und beschreibt die kognitiven Prozesse des Menschenverstandes, Vorstellungskraft, Denken, Glaube und Gedächtnis
  - Thomas von Aquin setzt sich um 1250 mit dem Leib-Seele-Problem auseinander
  - Descartes beschäftigt sich um 1630 mit der Existenz der Seele
- 
-

# Psychologie als (Einzel)Wissenschaft

„Urväter“ der wissenschaftlichen Psychologie waren überwiegend Physiker und Chemiker wie

- Hermann von Helmholtz (1821-1894)
- Gustav Theodor Fechner (1801-1887)

....aber auch studierte Mediziner wie

- Wilhelm Wundt (1832-1920)

....und Philosophen, insbesondere

- Johann Friedrich Herbart (1776-1841)
- Rudolf Hermann Lotze (1817-1881)

Die Philosophie, die Biologie und die  
Physiologie waren die Quellen für die  
Geburt der Psychologie.

---

---

- 1879 gründet Wilhelm Wundt an der Universität Leipzig das weltweit erste psychologische Institut.
  - Wundt-Schüler gründen eigene psychologische Institute (z.B. Oswald Külpe und Karl Marbe 1896 in Würzburg).
  - Die „Würzburger Schule“ befasste sich vorwiegend mit Denk-, Urteils- und Willensprozessen.
- 
-

## **Von der Gestaltpsychologie ...**

Max Wertheimer (1880-1943) und Wolfgang Köhler (1887-1967) waren die maßgeblichen Begründer der Frankfurter und der Berliner Schule der Gestaltpsychologie.

Den elementaristischen Überlegungen Wundts stellten sie einen ganzheitspsychologischen Ansatz gegenüber. Eine Gestalt lässt sich nach ihrer Überzeugung nicht aus der Summe der Einzelkomponenten erklären.

---

---

## ... über den Behaviorismus ...

Die Gestaltpsychologie wurde jedoch bald durch den zunehmend dominanteren amerikanischen Behaviorismus in den Hintergrund gedrängt.

Die zentrale Maxime des Behaviorismus bestand darin, nur beobachtbares Verhalten als Untersuchungsgegenstand anzuerkennen.

Die noch in der „Würzburger Schule“ erforschten kognitiven Prozesse des Denkens, Urteilens und Wollens waren tabu.

## **... zur kognitiven Wende**

Erst mit der kognitiven Wende Anfang der siebziger Jahre wandte man sich wieder in Form der „Psychologie der Informationsverarbeitung“ diesen Prozessen zu.





## 100 Jahre DGPs

Im Jahr 2004 feiert die Deutsche Gesellschaft für Psychologie ihr 100jähriges Bestehen. Anlässlich der Vorbereitungen dieses Jubiläums wurde ein 100 Jahre-Online-Kalender erstellt, mit dem an wichtige und interessante Ereignisse der Psychologiegeschichte und der DGPs erinnert werden soll.



© Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie der Universität Göttingen

[www.dgps.de](http://www.dgps.de)

Berufsverband  
Deutscher  
Psychologinnen  
und Psychologen 

**Der Verband**

Politik

Angebote

Beruf Psychologe

Presse

Mitgliedschaft

Mitgliederbereich

**Sektionen**

Landesgruppen

BV Studierende

**Akademie - DPA**

Verlag - DPV

Wirtschaftsdienst

**AKTUELL**

REPORT PSYCHOLOGIE 10-2006

LANDESPSYCHOLOGENTAG AM 27.10. IN MAINZ ZUM THEMA  
"VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF"

DEUTSCHLAND GEHT IN DER BILDUNG NICHT IN DIE RICHTIGE  
RICHTUNG  
17. Bundeskonferenz für Schulpsychologie lieferte Impulse für  
mehr Leistung an Schulen

MEDIENTRAINING IN BERLIN

PSYCHOLOGISCHE DIENSTE FÜR EINE BESSERE VERSORGUNG  
IM KRANKENHAUS

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IM KRANKENHAUS - BRÜCKEN  
BAUEN ZU LEBENSGESCHICHTE UND HERKUNFT  
Veranstaltung der Klinischen Psychologen

Weitere Meldungen...

**1946 - 2006  
60 Jahre BDP**

**150  
10  
20** Eine Mitgliedschaft  
im BDP  
zahlt sich für Sie aus -  
in Euro und Cent

Psychologie - Netscape

http://www.beltz.de/html/frm\_psych.htm

Verlagsgruppe **BELTZ**

**Pädagogik**  
**Frühpädagogik**  
**Pflege**  
**Ratgeber**  
**Psychologie**

- ▶ Allgemeine Psychologie
- ▶ Angewandte Psychologie
- ▶ Klinische Psychologie
- ▶ Entwicklungspsychologie
- ▶ Pädagogische Psychologie
- ▶ Arbeits/Organisationspsy.
- ▶ Beratung
- ▶ Methodenlehre
- ▶ Psychologie Forschung

**Weiterbildung**

**BELTZ & Gelberg**

**Kinder/Jugendbuch**

Home Suche Warenkorb Service Hilfe

Helmut E. Lück/ Rudolf Miller (Hrsg.)  
**Illustrierte Geschichte der Psychologie**

Mit einem Vorwort von Rudolf Arnheim.  
 2006

X,374 Seiten. Gebunden.  
 Beltz  
 Neuauflage

EUR 22,90 / sFr 41,10  
 ISBN 3-407-85893-0

**Notieren**

**Die im deutschen Sprachraum einzigartige "Illustrierte Geschichte der Psychologie" bietet eine lebendige Darstellung der Psychologie, ihrer Vertreter, ihrer Forschung und Anwendung. 460 Fotos, Dokumente und andere Abbildungen, die zum größten Teil nie zuvor veröffentlicht wurden, illustrieren 82 Beiträge von mehr als 60 bekannten in- und ausländischen Autoren zu zentralen Themen der Psychologiegeschichte.**

Ziel dieses Buches ist es, die Geschichte der Psychologie anschaulich zu machen und ihre Entwicklungen - im buchstäblichen Sinn - sichtbar und lebendig werden zu lassen. Prominente deutsche und internationale Autoren haben diesen "Psychologie-Atlas" zusammen mit den Herausgebern verfasst und bieten den Lesern ein umfassendes Bild dessen, was die Menschen wohl zu allen Zeiten interessiert hat und worauf sie versuchten, eine Antwort zu finden. Ob dies der Psychologie als wissenschaftlicher Disziplin gelungen ist, welchen Anspruch sie dabei verfolgte und wie sie ihn eingelöst hat, aber auch von den großen Persönlichkeiten dieses Faches und über seine Querverbindungen zur Kunst, Musik und Literatur erfahren die Leser in diesem einmaligen Buch.

Dokument: Done (0,42 Sek.)

Start Eudora - ... C:\Dokum... Einführun... Psycholo... Adobe Ac... DE 20:54

Die Psychologie will als Wissenschaft verstehen und erkennen, wie Menschen ihr persönliches Leben in ihren sozialen Beziehungen und Gemeinschaften erleben, verstehen und durch ihr Verhalten organisieren (können).

Ziele der Psychologie als Wissenschaft sind die Beschreibung, Erklärung und Vorhersage des Verhaltens (im weiten Sinne).

Ziel ist zudem, allgemeingültige (nomologische) Aussagen und Gesetze zu formulieren.

Ein besonderes Anliegen der Psychologie besteht dabei auch darin, Regelmäßigkeiten und damit Kausalmechanismen zu verstehen (Ursache-Wirkungs-Beziehung).

---

---

### ABER:

- Welche Formen von Kausalerklärungen sind in der Psychologie überhaupt möglich?
- Ist für die Psychologie eine den Naturwissenschaften analoge Kausalanalyse möglich und sinnvoll?  
(Brunner, 1983; von Wright, 1974)

In der Psychologie werden oft untersucht:

- intervenierende Variablen
- theoretische Konstrukte

Wissenschaftliche Psychologie:  
Denkmodelle & Forschungsstrategien aus

- Geisteswissenschaften
  - Sozialwissenschaften
  - Naturwissenschaften
- 
-

- ...nur nachdenkend, deutend, sich nur theoretisch auseinandersetzend.
- Seele/Geist im philosophischen oder theologischen Sinn ist nicht Gegenstand der Psychologie.
- ...„durchschauend“, „wahrsagend“, jede Handlung „analysierend“.
- Hauptgegenstand ist NICHT gestörtes Verhalten / psychische Störungen.

Die Psychologie hat sich als eigenständige Wissenschaft etabliert, sie ist als Einzelwissenschaft anerkannt:

- Einrichtung eigener Lehr-/Forschungsinstitute
  - Eigene wissenschaftliche Fachliteratur (pro Jahr ca. 40.000 wissenschaftl. Bücher & Zeitschriftenartikel)
- 
-



## Humanwissenschaften und Psychologie

Disziplin	Biologie	Medizin	Anthropologie	Pädagogik	Soziologie	Psychologie
<b>Blickwinkel</b>	Leben	Organismus	Mensch an sich	Educandus	Rollen-träger	Person (psychische Zustände und Vorgänge)
<b>Anwendungsziele</b>	Schutz des Lebens	Heilung	Menschlichkeit zur Geltung bringen	Bildung	Gestaltung von Zusammenleben	Besseres Selbst-/Fremdverstehen, seelische Gesundheit

(aus Ulich & Bösel, 2005, S. 73)

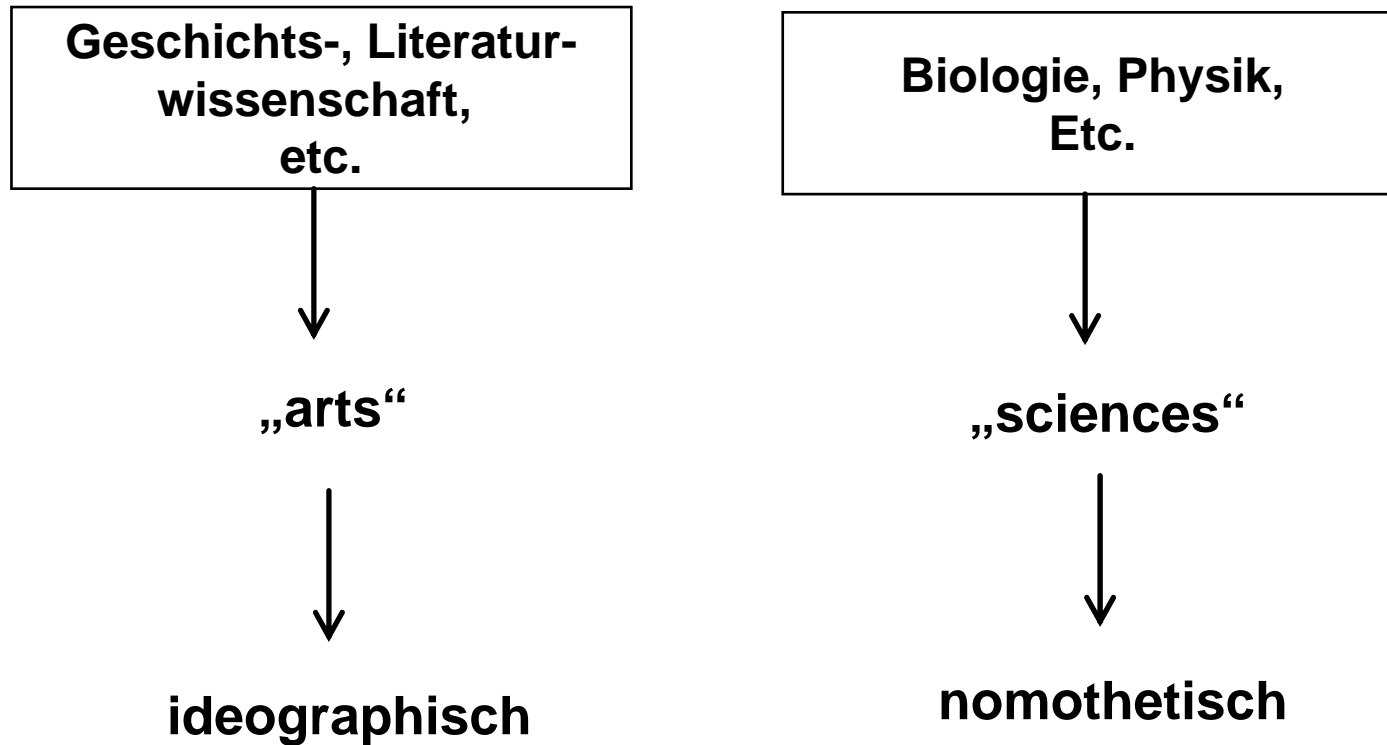
Die Psychologie beschreibt und erklärt also empirisch *mentale Prozesse*, konkrete *Verhaltensmechanismen* und Interaktionen von mentalen Prozessen und Verhalten von *einzelnen Menschen* (alleine oder als Individuum in Gruppen).

Die Psychologie ist somit eine Erfahrungswissenschaft (empirische Wissenschaft). Sie bearbeitet ähnliche Fragen, wie die Philosophie (z.B. Grundlagen von Gut und Böse), verwendet jedoch ein anderes Vorgehen: Anhand von Beobachtungen überprüft sie die Richtigkeit psychologischer Theorien.

---

---

## Natur-/Geisteswissenschaft?



= wissenschaftliche Ansätze, die eine Kombination von Grundüberzeugungen, Forschungsmethoden und Darstellungsformen kombinieren, die zu Vorbildern für Mitglieder einer Scientific Community werden  
Kuhn (1962/1967)

---

---

Wichtige Paradigmen der Psychologie:

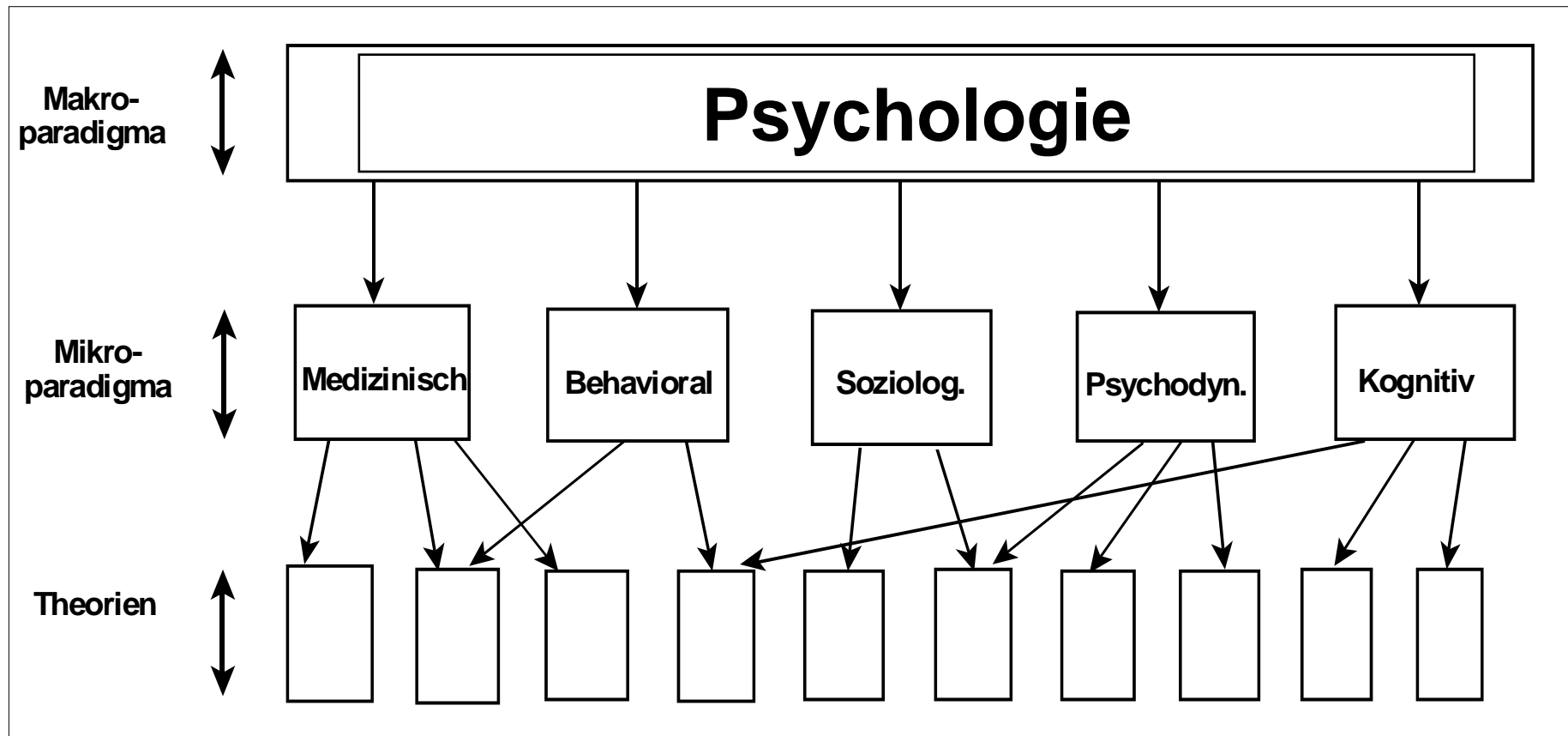
- Behavioristisches Paradigma
  - Informationsverarbeitendes Paradigma
  - Psychoanalytisches/psychodynamisches Paradigma
  - Phänomenologisches/Humanistisches Paradigma
  - Medizinisches Paradigma
  - Neurowissenschaftliches Paradigma
  - Soziobiologisches / evolutionäres Paradigma
- 
-

**Tabelle 2.** Aktuelle Ansätze in der Psychologie

	Zentrale Fragestellung	Typische Fragen
<b>Neurowissenschaftlicher Ansatz</b>	Auf welche Weise ermöglichen Körper und Gehirn Emotionen, Erinnerungen und sensorische Erfahrungen?	Wie werden Informationen im Körper weitergeleitet? Welche Verbindung gibt es zwischen Blutzusammensetzung und Stimmung oder Antrieb?
<b>Evolutionärer Ansatz</b>	Wie fördert die natürliche Selektion von Merkmalen die Weitergabe der eigenen Gene?	Auf welche Weise beeinflusst die Evolution bestimmte Verhaltenstendenzen?
<b>Verhaltensgenetischer Ansatz</b>	Wie stark beeinflussen unsere Gene und unsere Umwelt unsere individuellen Unterschiede?	Wie stark werden psychologische Eigenschaften wie Intelligenz, Charakter, sexuelle Orientierung oder Depressionsanfälligkeit genetisch bestimmt? Wie stark werden sie durch die Umwelt geprägt?
<b>Psychodynamischer Ansatz</b>	Wie entsteht Verhalten aus unbewussten Trieben und Konflikten heraus?	Wie können wir die Persönlichkeitsmerkmale oder die Störung eines Menschen in Begriffen wie Sexual- oder Aggressionstrieb oder als maskierten Ausdruck unerfüllter Wünsche und Kindheitstraumata erklären?
<b>Verhaltenspsychologischer Ansatz</b>	Wie erlernen wir beobachtbare Reaktionen?	Wie lernen wir, vor bestimmten Objekten oder Situationen Angst zu haben? Welche wirksamen Methoden gibt es, unser Verhalten zu ändern, etwa abzunehmen oder nicht mehr zu rauchen?
<b>Kognitiver Ansatz</b>	Wie kodieren, verarbeiten und speichern wir Informationen und wie rufen wir sie wieder ab?	Wie benutzen wir Informationen, wenn wir uns erinnern, argumentieren oder ein Problem lösen?
<b>Soziokultureller Ansatz</b>	Wie variiert Verhalten und Denken je nach Kultur und Situation ?	Wir sind Afrikaner, Asiaten, Australier, Europäer oder Nordamerikaner. Worin gleichen wir uns als Mitglieder der einen menschlichen Familie? Worin unterscheiden wir uns voneinander als Angehörige verschiedener Umwelten?

(Myers, 2005, S. 13)

# Inter-/Intradisziplinarität



*Wie geht man damit um?*

Pluralismus = Nebeneinander verschiedener Paradigmen

Eklektizismus = Auswahl aus unterschiedlichen Paradigmen

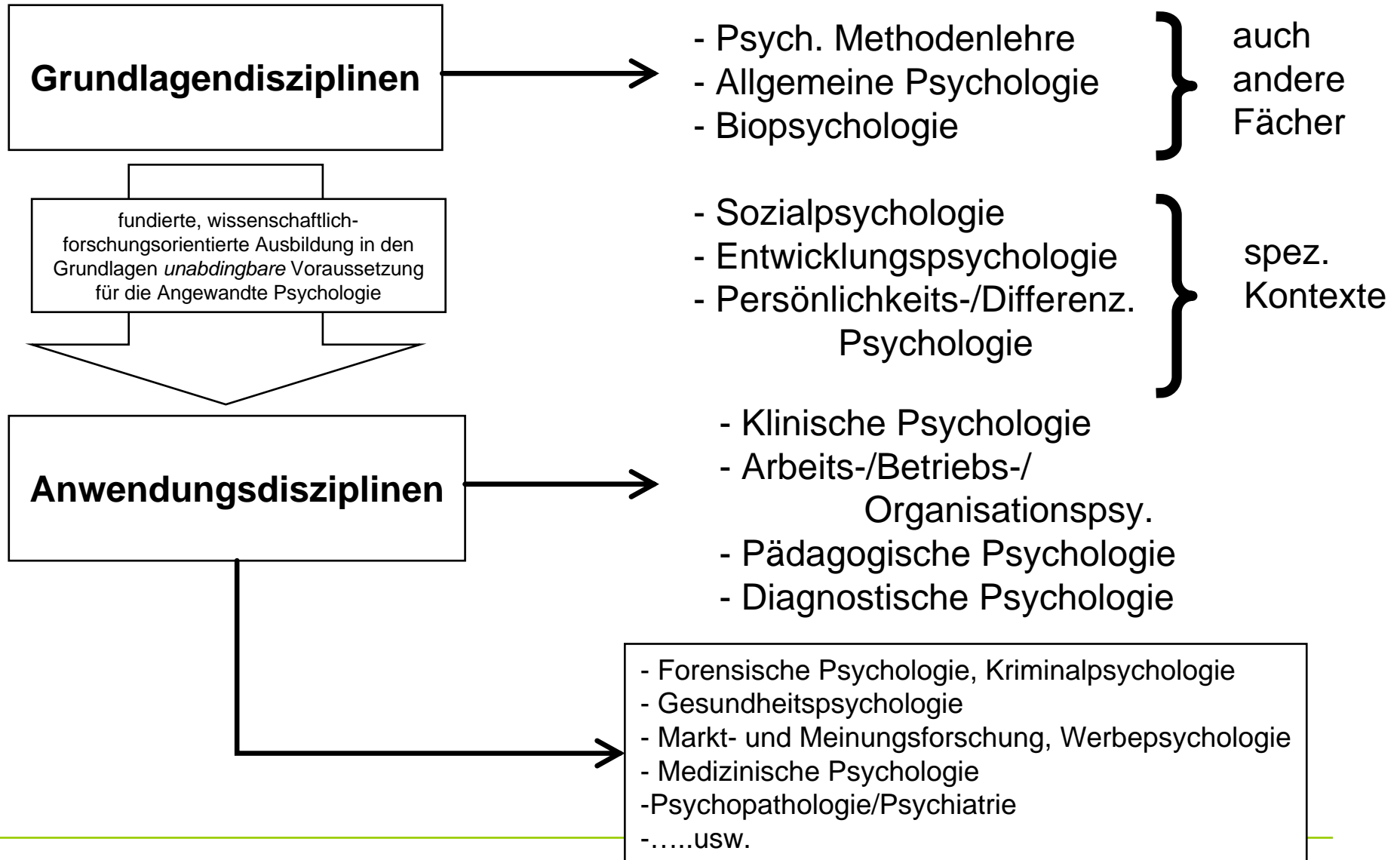
Bemühungen um Integration = Suche nach Gemeinsamkeiten

---

---



## Systematik der Psychologie



# Ei war vor der Henne da

**Philosophische Frage scheint gelöst**

**LONDON (AFP).** Das Ei war vor der Henne da – ein Philosoph, ein Wissenschaftler und ein Hühnerzüchter kamen zu diesem Ergebnis, wie britische Zeitungen gestern berichteten. Der Evolutionsgenetiker John Brookfield von der Universität Nottingham erläuterte demnach, dass sich das Erbgut eines Tieres im Lauf von dessen Leben nicht ändere. „Das erste lebende Ding, das man unzweifelhaft zur Spezies der Hühner zählen konnte, wäre also das erste Ei“, führte er aus. Damit schloss er aus, dass ein anderes Tier sich irgendwann zum ersten Huhn verwandelt haben könnte.

Das erste Ei sei ein Hühnerei gewesen, weil es ein Huhn in sich trug, führte auch der Philosoph David Papineau vom renommierten Londoner King's College aus. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass es von einem anderen Tier gelegt wurde. Damit schloss er aus, dass das erste Huhn aus einem Nicht-Hühnerei geschlüpft sein könnte. Auch der Chef des Geflügel-Handelsverbands Great British Chicken, Charles Bourns, kam zu dem Ergebnis, dass das Ei zuerst da war. Allerdings legte er seinen methodischen Ansatz nicht offen.


Weser Kurier, 27.05.2006

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, FU Berlin -Netscape

Datei Bearbeiten Anzeigen Gehe Lesezeichen Extras Fenster Hilfe

http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/ Suchen

eMail Anfang My Netscape.de Suche Shop@Netsc... Lesezeichen

Freie Universität  Berlin

Home | English | Mitarbeiter | FAQ | Kontakt | Impressum | Sitemap

# Wissenschaftsbereich Psychologie

- 20 Arbeitsbereiche an der FU
- 1 Fachbereich Humanmedizin/Forensische Medizin
- 2 Ergänzungsstudiengänge
- mehrere Arbeitsstellen und Akademien

09.10.2006 - 12.10.2006  
► Orientierungswoche  
Psychologie

© 2006 Freie Universität Berlin | Feedback | Stand: 04.10.2006

Start | C:\Dokum... | Einführun... | Eudora - ... | Microsoft ... | Fachber... | DE | 12:45



**Gehirn&Geist - Das Manifest - Netscape**

http://www.gehirn-und-geist.de/artikel/852357&\_z=798884

Spektrum | spektrumdirekt | **Gehirn&Geist** | STERNE UND WELTRAUM | ASTRONOMIE | BENTUEUR ARCHÄOLOGIE

**Gehirn&Geist**

Suche Artikel >>> Archiv

» **Startseite**

» **Aktuelles Heft**

» **Archiv**

» **Aktuell**

» **Apropos**

**Audio**

- » Wir sprechen uns
- » Braincast
- » audible.de

**Extras**

- » Das Manifest
- » Psychologie im 21. Jahrhundert

» **Lesermeinung**

- » Leserbriefe
- » Umfragen

» **Presse**

**Die Autoren**

Klicken Sie auf ein Bild, um eine Bildergalerie zu starten.

**Im Kontext**

- weitere Links
- » Das Manifest Heftartikel als PDF-Datei
- » **Schöne neue Neuro-Welt**

**Das Manifest**

Elf führende Neurowissenschaftler über Gegenwart und Zukunft der Hirnforschung

**Was wissen und können Hirnforscher heute?**

**Angesichts des enormen Aufschwungs der Hirnforschung in den vergangenen Jahren entsteht manchmal der Eindruck, unsere Wissenschaft stünde kurz davor, dem Gehirn seine letzten Geheimnisse zu entreißen. Doch hier gilt es zu unterscheiden: Grundsätzlich setzt die neurobiologische Untersuchung des Gehirns auf drei verschiedenen Ebenen an. Die oberste erklärt die Funktion größerer Hirnareale, beispielsweise spezielle Aufgaben verschiedener Gebiete der Großhirnrinde, der Amygdala oder der Basalganglien. Die mittlere Ebene beschreibt das Geschehen innerhalb von Verbänden von hunderten oder tausenden Zellen. Und die unterste Ebene umfasst die Vorgänge auf dem Niveau einzelner Zellen und Moleküle. Bedeutende**

Einzelhefte | Abonnement

Sonderhefte | Kontakt

Loginname

Passwort  ▶

Passwort vergessen? Hilfe

Abonnent und noch keinen Zugang?

Anzeige

**Gehirn&Geist**

Jetzt im Miniabo testen!

**LESERSHOP**



**Suhrkamp Insel**  
 Jüdischer Verlag  
 Deutscher Klassiker Verlag

Autoren Bücher Themen Verlage Service Handel Presse Theater / Medien Rights

Suchen... >>

Detailsuche  
 Newsletter  
 Warenkorb


Sitemap  
 Impressum

**Searle, John R. - Geist**

**John R. Searle**  
**Geist** **NEU**

Eine Einführung  
 Aus dem Amerikanischen von  
 Sibylle Salewski

Erschienen: 18.09.2006  
 320 Seiten, Gebunden

**Euro 26,80 [D] / Euro 27,60**  
 [A] / sFr 47.70  
 (ISBN 3-518-58472-3)

**Übersicht**

- » Druckansicht (PDF)
- » Buchumschlag (PDF)
- » Zurück zur Suche
- » Ihre Meinung zum Titel
- » Jetzt bestellen

**Autoren:**

- » John R. Searle

**Übersetzer:**

- » Sibylle Salewski

**Inhalt**

Kaum ein Gebiet der modernen Philosophie ist komplexer, kaum eines wird kontroverser diskutiert als die Philosophie des Geistes. Wie in keiner anderen philosophischen Disziplin manifestieren sich hier zudem die Konflikte zwischen zwei scheinbar unversöhnlichen Welten: der Welt des Geistes bzw. der Geisteswissenschaften und

Dokument: Done (0,861 Sek.)

Start Eudora - ... C:\Dokum... 2 Micros... Geist - S... Adobe Ac... DE 20:43



**Kohlhammer** home Hilfe Sitemap Impressum Suche

KATALOG UNTERNEHMEN VERLAGSBEREICHE DRUCK+REPRO COMMUNICATION

Architektur  
Badenia-Württembergica  
Betriebswirtschaftslehre  
Feuerwehr/Brandschutz  
Geschichte  
Krankenhaus  
Kunst  
Kulturwissenschaft  
Literaturwissenschaft  
Medizin  
Pädagogik  
Pflege  
Philosophie  
Psychologie  
Religionswissenschaft  
Recht und Verwaltung  
Sozialwissenschaften  
Theologie  
Volkswirtschaftslehre  
Neuerscheinungen  
Vorschau  
Zeitschriften

### Produktdetails



Produkt aus der Reihe  
Urban-Taschenbücher

Band 2 / Band 551  
Ullich, Dieter / Bösel, Rainer M.  
**Einführung in die Psychologie**

Preis: EUR 18

 Artikel lieferbar.

[  Großbild ] [ in den Warenkorb ]

#### Bibliografische Daten

ISBN / Artikel-Nr: 3-17-018414-8  
Einbandart: kartoniert  
Auflage: 4., überarb. u. erw. Aufl.  
Seiten: 286, 11 Abb. s/w  
Erschienen: 2004  
Maße: 185 mm x 115 mm x 20 mm

[ zurück ]

#### Produktbeschreibung

Psychologie erklären ist das Anliegen dieses Buches, also eine Einübung in psychologisches Sehen, Denken und Arbeiten. Es geht um Orientierung, Überblick, Durchblick. Das Buch bildet eine notwendige Voraussetzung und ideale Ergänzung zu themenspezifischen Lehrbüchern. Nicht untergehen in der Fülle des Stoffes, der Fragestellungen und Methoden; den Wald vor lauter Bäumen noch sehen können - dazu soll das Buch verhelfen. Diese um neuro- und evolutionspsychologische Beiträge erweiterte und vollständig aktualisierte Neuauflage enthält folgende Hauptteile:

#### KATALOGMENÜ

- Anmelden / Registrieren
- Newsletter abonnieren
- Agenten kennenlernen
- Erweiterte Suche 
- Warenkorb

#### Ihr Warenkorb

 enthält  
**0 Artikel**

#### Wir garantieren

Sie haben 14 Tage Rückgaberecht!

#### Sie bezahlen

Sie bezahlen bequem per Rechnung, nachdem Sie unsere Ware erhalten haben.

#### Lieferbedingungen

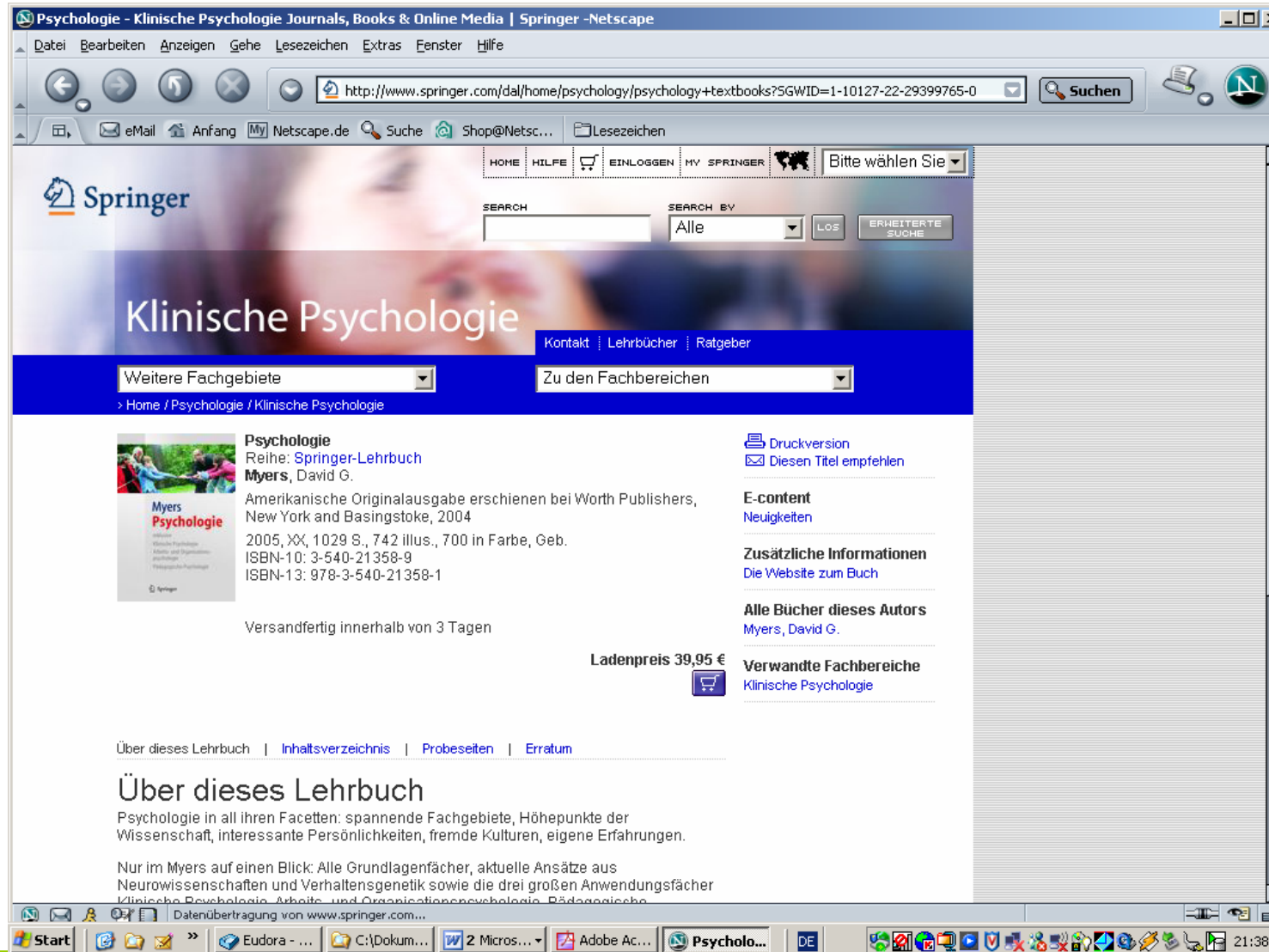
Unsere [Lieferbedingungen](#)

#### So lesen Sie PDF-Dateien

Um die mit dem PDF-Symbol gekennzeichneten Inhalte lesen zu können, benötigen Sie das kostenlose Programm *Acrobat Reader* von Adobe. Dieses können Sie auf der Adobe Webpage [downloaden](#) und schnell und einfach installieren.

Dokument: Done (0,961 Sek.)

Start Eudora - ... C:\Dokum... 2 Micros... Kohlham... Adobe Ac... DE 20:56



The screenshot shows a Netscape browser window displaying the Springer website. The address bar shows the URL: <http://www.springer.com/dal/home/psychology/psychology+textbooks?SGWID=1-10127-22-29399765-0>. The page title is "Psychologie - Klinische Psychologie Journals, Books & Online Media | Springer -Netscape".

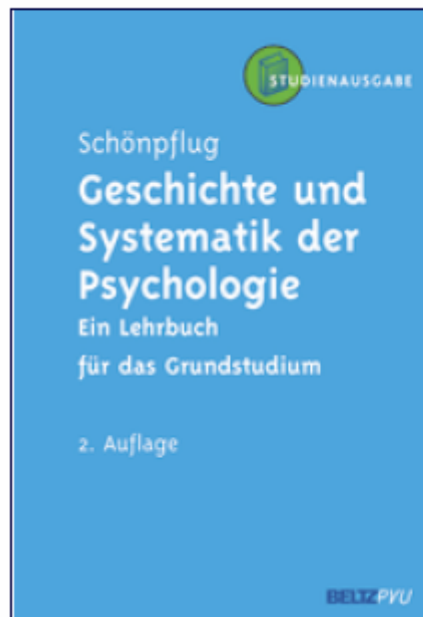
The website header includes the Springer logo and navigation links: HOME, HILFE, EINLOGGEN, MY SPRINGER, and a language selector "Bitte wählen Sie". A search bar is present with a "Suchen" button. Below the header, there are dropdown menus for "Weitere Fachgebiete" and "Zu den Fachbereichen".

The main content area features a book listing for "Psychologie" by David G. Myers. The book cover is visible on the left. The text next to the cover reads: "Psychologie", "Reihe: Springer-Lehrbuch", "Myers, David G.", "Amerikanische Originalausgabe erschienen bei Worth Publishers, New York and Basingstoke, 2004", "2005, XX, 1029 S., 742 illus., 700 in Farbe, Geb.", "ISBN-10: 3-540-21358-9", "ISBN-13: 978-3-540-21358-1".

Additional information includes: "Versandfertig innerhalb von 3 Tagen", "Ladenpreis 39,95 €", and a shopping cart icon. There are also links for "Druckversion", "Diesen Titel empfehlen", "E-content Neuigkeiten", "Zusätzliche Informationen Die Website zum Buch", "Alle Bücher dieses Autors Myers, David G.", and "Verwandte Fachbereiche Klinische Psychologie".

At the bottom, there are links for "Über dieses Lehrbuch", "Inhaltsverzeichnis", "Probeseiten", and "Erratum". A large heading "Über dieses Lehrbuch" is followed by a paragraph: "Psychologie in all ihren Facetten: spannende Fachgebiete, Höhepunkte der Wissenschaft, interessante Persönlichkeiten, fremde Kulturen, eigene Erfahrungen." and another paragraph: "Nur im Myers auf einen Blick: Alle Grundlagenfächer, aktuelle Ansätze aus Neurowissenschaften und Verhaltensgenetik sowie die drei großen Anwendungsfächer Klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie".

The Windows taskbar at the bottom shows the Start button, several open applications (Eudora, Microsoft Word, Adobe Acrobat), and the system tray with the time 21:38.



Wolfgang Schönplflug

## **Geschichte und Systematik der Psychologie**

Ein Lehrbuch für das Grundstudium

2., überarbeitete Auflage 2004

511 Seiten.  
BeltzPVU

EUR 29,90 / sFr 52,90  
ISBN 3-621-27559-2

**Notieren**

### **Wolfgang Schönplflug**

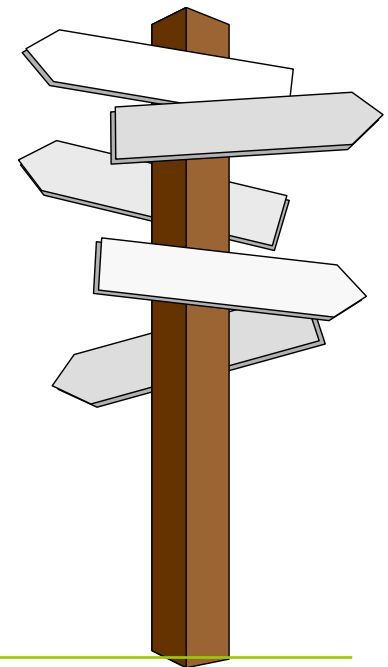


Dr. Wolfgang Schönplflug ist Professor für Psychologie (emeritiert) an der Freien Universität Berlin.



# Gliederung

- Teil I: Einführung in die Psychologie
- **Teil II: Entwicklungspsychologie**



# Definition

„Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit Zeit überdauernden und nachhaltigen quantitativen und strukturellen Veränderungen von Merkmalen und Prozessen, die auf die Zeitdimension des gesamten individuellen Lebensverlaufes bezogen werden können, die vielfach aufeinander aufbauen, in der Regel geordnet stattfinden und einer gesetzmäßigen ‚Entwicklungslogik‘ entsprechen.“

(Preiser, 2003, S. 150)

- Veränderungen, bezogen auf die Zeitdimension Lebensalter.
- Veränderungen, die nachhaltige Auswirkungen auf Lebensverlauf haben.
- Kontinuität von Entwicklungsprozessen.
- Stabilität/Stagnation von Entwicklungsprozessen.

(Oerter & Montada, 2002)

---

---

Homepage der Entwicklungspsychologie an der FU Berlin -Netscape

http://web.fu-berlin.de/entw/developmentalpsychology/

**FUB :: Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie  
Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie**



**Prof. Dr. Martin Hildebrand-Nilsson  
Dr. Dimitris Papadopoulos**

**Assoziierte Mitglieder:**  
Alexandra Freund, Dr.  
Kurt Kreppner, PD Dr.  
Clemens Tesch-Römer, PD Dr.

**Sekretariat:**  
Esther Lang  
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN  
Fachbereich Erziehungswissenschaft  
und Psychologie  
Habelschwerter Allee 45  
14195 Berlin  
Tel.: 030 5 6774 Fax: 030 5 6346  
Sprechzeiten: Mo-Do 8.00 - 13.00 Uhr  
Raum: JK 25/122c

**TestDownload**

Dokument: Done (1.85 Sek.)

Start | Eudor... | C:\Do... | Eiv\Ü... | Adobe... | Syste... | Home... |

International Max Planck Research School -Netscape

http://www.mprp-life.mpg.de/

**International Max Planck Research School  
The Life Course: Evolutionary and Ontogenetic Dynamics (LIFE)**

Max Planck Institute for Human Development  
Humboldt University  
Free University  
University of Virginia  
University of Michigan

> Home

**International Max Planck Research School  
The Life Course: Evolutionary and Ontogenetic Dynamics (LIFE)**

**LIFE**

- > About LIFE
- > Faculty
- > Coordinators
- > Fellows
- > Aims and Program
- > Academies
- > Seminars
- > News
- > Job Openings
- > Links
- > FAQs
- > Internal News (password protected)
- > Imprint

The goal of the Research School is the study of the systematic changes in human behavior over evolutionary and ontogenetic time. The general approach is aimed at advancing the behavioral and social science of human development. LIFE takes an integrative and interdisciplinary approach to understanding human development in a changing world, connecting evolutionary, ontogenetic, historical, and institutional perspectives. The focus is on the evolution and interaction of individual and institutional development.

The target group of the Research School are post-diploma or post-master's graduate students who intend to pursue a doctorate in one of the relevant disciplines (biology, psychology, sociology, anthropology, educational science). As a collaborative Research School, LIFE offers students unique training in the dynamics of human behavior on different time scales and includes opportunities for research abroad at a cooperating institution. The training program involves courses (in English), a series of summer schools, and collaborative supervision of research training.

**De-Chairs of the Faculty Steering Committee**  
Ulman Lindenberger, Max Planck Institute for Human Development, Berlin (Managing Speaker)  
Jacqueline S. Eccles, University of Michigan, Ann Arbor (Speaker Ann Arbor)  
John P. Nesselroade, University of Virginia, Charlottesville (Speaker Charlottesville)  
Paul B. Baltes, Max Planck Institute for Human Development, Berlin (Founding Speaker Berlin)

**Contact**  
Dr. Inke Kruse, Coordinator  
International Max Planck Research School  
LIFE  
Lentzeallee 94  
14195 Berlin, Germany  
phone (+49 30) 82496-0  
fax (+49 30) 824 99 39

**E-mail**  
kruse@mpib-berlin.mpg.de

Datenübertragung von www.mprp-life.mpg.de...

Start | Eudor... | C:\Do... | 2 Nt... | Adobe... | Syste... | 2 Nt... | 22.03

# Lehre Entwicklungspsychologie

12 525 - V -	Zur psychischen Entwicklung in den ersten Lebensjahren (Psy, NF, EWS) (2 SWS); Mi 16.00-18.00 - Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, Hs 1b (Hörsaal)	(18.10.)	<b>Martin Hildebrand-Nilsson</b>
-----------------	---	----------	----------------------------------

Die Vorlesung ist eine Einführung in die Psychologie der frühen Kindheit. Sie wird sich mit den Theorien und empirischen Befunden zur psychischen Entwicklung von Kindern in den ersten Lebensjahren - von der Geburt bis zum Vorschulalter - befassen. Im Vordergrund stehen dabei: Die Diskussion der Anlage-Umwelt-Problematik am Beispiel der Entwicklung der Geschlechtsidentität; die Theorie zur kognitiven Entwicklung von Jean Piaget und aktuelle sozialkognitive Weiterentwicklungen; John Bowlby und die Entwicklung der Bindungsbeziehungen; die moderne psychoanalytische Entwicklungspsychologie, insbesondere die Arbeiten von Daniel Stern; ein kurzer Exkurs zur soziokulturellen Entwicklung, wie sie vor 75 Jahren von Lew S. Vygotskij (Wygotski) und heute von Michael Tomasello konstruiert wird. Vorbereitende Lektüre: Martin Domas (1997) Die frühe Kindheit. Frankfurt: Fischer TB; August Flammer (1996). Entwicklungstheorien. Bern: Huber, 2. veränd. Ausgabe.

12 526 - S -	Die Bindungstheorie - Theoretische Grundlagen, Messinstrumente und empirische Befunde (Psy, NF) (2 SWS); Do 12.00-14.00 - Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 25/134	(19.10.)	<b>Martin Hildebrand-Nilsson</b>
-----------------	---	----------	----------------------------------

Das Seminar ist als Vertiefung zur Vorlesung "Zur psychischen Entwicklung in den ersten Lebensjahren" gedacht, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Die Theorie von Bowlby und Ainsworth ist neben der Theorie von Piaget eine der am intensivsten empirisch untersuchten Entwicklungstheorien. Ihre Thesen zum Einfluss der frühen Mutter-Kind-Beziehung sind weitreichend und postulieren einen lebenslangen Einfluss der Erfahrungen in den ersten Lebensjahren, durchaus vergleichbar mit der Psychoanalyse, wenn auch in weit größerem Maße empirisch belegt. Im Seminar sollen einige Forschungsinstrumente zur Messung der Bindungsqualität und diesbezügliche Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden, die sich vor allem mit den Fragen der Konstanz und Stabilität der Bindungsqualität über die Lebensspanne und über verschiedene Generationen hinweg befassen. Als aktuelle Überblicksliteratur wird u.a. das von Liselotte Ahnert herausgegebene Buch "Frühe Bindung" (2004) herangezogen werden.

## Nachmeldung!

12 524 - S -	Moralentwicklung (Psy, NF, EWS) (2 SWS); Mo 17.00-19.00 - Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 25/134	(16.10.)	<b>Monika Keller</b>
-----------------	---	----------	----------------------

In dem Seminar sollen neuere Theorien der Moralentwicklung diskutiert werden, der kognitiv-entwicklungspsychologische Ansatz, die domänenspezifische Theorie der Moralentwicklung, moralische Motivation und moralische Gefühle, moralische Identität sowie Moral und Kultur. Außerdem sollen eigene Interviews durchgeführt werden. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind die Kenntnisse in entwicklungspsychologischen Theorien und Methoden.

12 527 - S/E -	Lifespan Development and the Brain (Psy, NF) (2 SWS); Di 16.00-18.00 - Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 24/122d	(17.10.)	<b>Shu-Chen Li</b>
-------------------	---	----------	--------------------

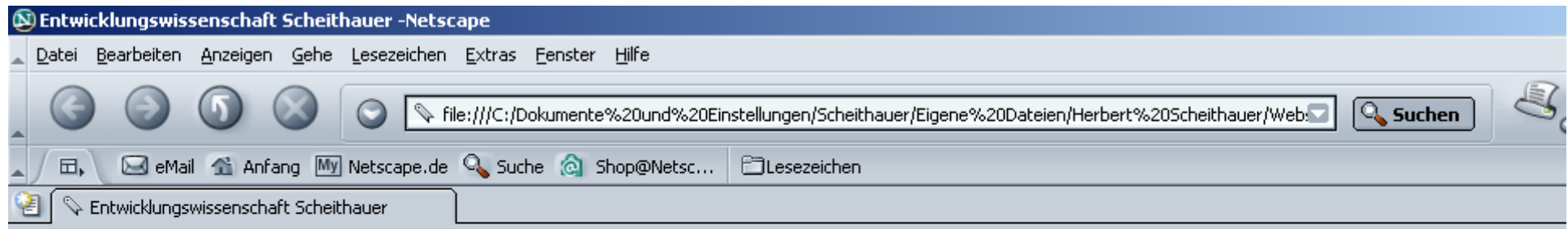
This seminar focuses on the developmental analysis of brain-culture-environment dynamics and argues that this dynamic is interactive and reciprocal; brain and culture co-determine each other. To capture the ubiquitous reach and significance of the mutually dependent and co-productive brain-culture system, the metaphor of biocultural co-constructivism is invoked. Evidence from the fields of cognitive neuroscience, cognitive psychology, and developmental psychology is reviewed. A special focus of the seminar is its coverage of the entire human lifespan. (see Baltes, Reuter-Lorenz, & Rösler, 2006)



12 528 - S -	Individuelle Unterschiede in der Entwicklung (Psy) (2 SWS); Fr 14.00-16.00 - Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, JK 27/106	(21.10.)	<b>Ulman Lindenberger</b>
-----------------	--	----------	---------------------------

Thema des Seminars sind interindividuelle Unterschiede in der Entwicklung. Exemplarisch behandelt werden vier Merkmalsfelder: Temperament/Persönlichkeit, Bindung, Impulskontrolle und Intelligenz. Im Vordergrund stehen jeweils eine Einführung in das Merkmalsfeld, seine Messung in Säuglingsalter und früher Kindheit sowie das Ausmaß an relativer Stabilität im Lebenslauf. Diskutiert wird die Interaktion biologischer und kultureller Bedingungen interindividueller Entwicklungsunterschiede.

## Achtung Neuer Termin und Raum!

12 532 - V -	Brennpunkte der psychologischen Gerontologie (Psy) (2 SWS); Mi 16.00-18.00 - Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 23/121a Am 17.05., 28.06. und 12.07 findet das Seminar in Raum JK 27/103 statt.	(20.10.)	<b>Jacqui Smith, Clemens Tesch-Römer</b>
-----------------	--	----------	--






# Angewandte EntwicklungsWissenschaft Psychologie

---

[Home](#) | [Kooperationen](#) | [Mitarbeiter](#) | [Betreuung](#) | [Lehre](#) | [Forschung](#) | [Impressum](#) |



## Der Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie begrüßt Sie!

Der Arbeitsbereich "Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie" wurde im April 2004 gegründet. Thematische Schwerpunkte des Arbeitsbereiches in [Forschung](#) und [Lehre](#) liegen in den Bereichen "Entwicklungswissenschaft" (Developmental Science) und "Angewandte Entwicklungspsychologie" (Applied Developmental Psychology).

Anwendungsorientierte Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereiches liegen im Bereich

- der entwicklungsorientierten Sucht- und Gewaltprävention im Kindergarten (Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und Prävention von Verhaltensproblemen im Kindergarten, z.B. [Papilio](#)),
- der Delinquenz- und Gewaltprävention in Schulen und im Jugendalter (Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zivilcouragierten Verhaltens Jugendlicher, z.B. [fairplayer](#)) sowie
- der Prävention schwerer zielgerichteter Formen von Gewalt an Schulen.

Themen der entwicklungspsychologisch- und pädagogisch-psychologischen Grundlagenforschung liegen in den Bereichen

- der vorschulischen Bildung, Gesundheit und Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen und sozialer Fertigkeiten,
- der Untersuchung von Geschlechtsunterschieden in der Entwicklung unprototypischer Formen

© 2005 H. Scheithauer | [Kontakt](#) | Letzte Änderung: 19. Juli 2005

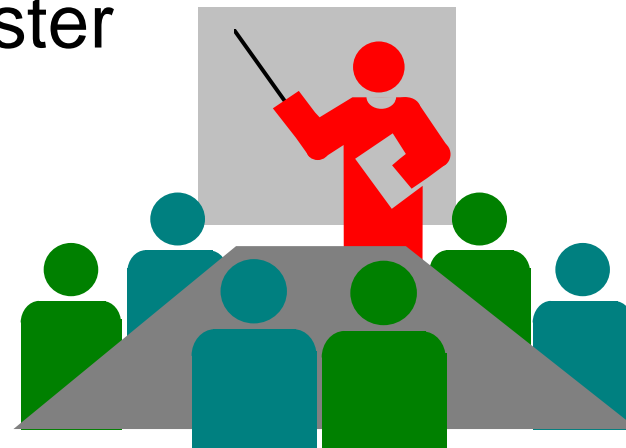
# Zur Person

- 36 Jahre alt
- Diplompsychologe
- Juniorprofessor für Pädagogische & Entwicklungspsychologie



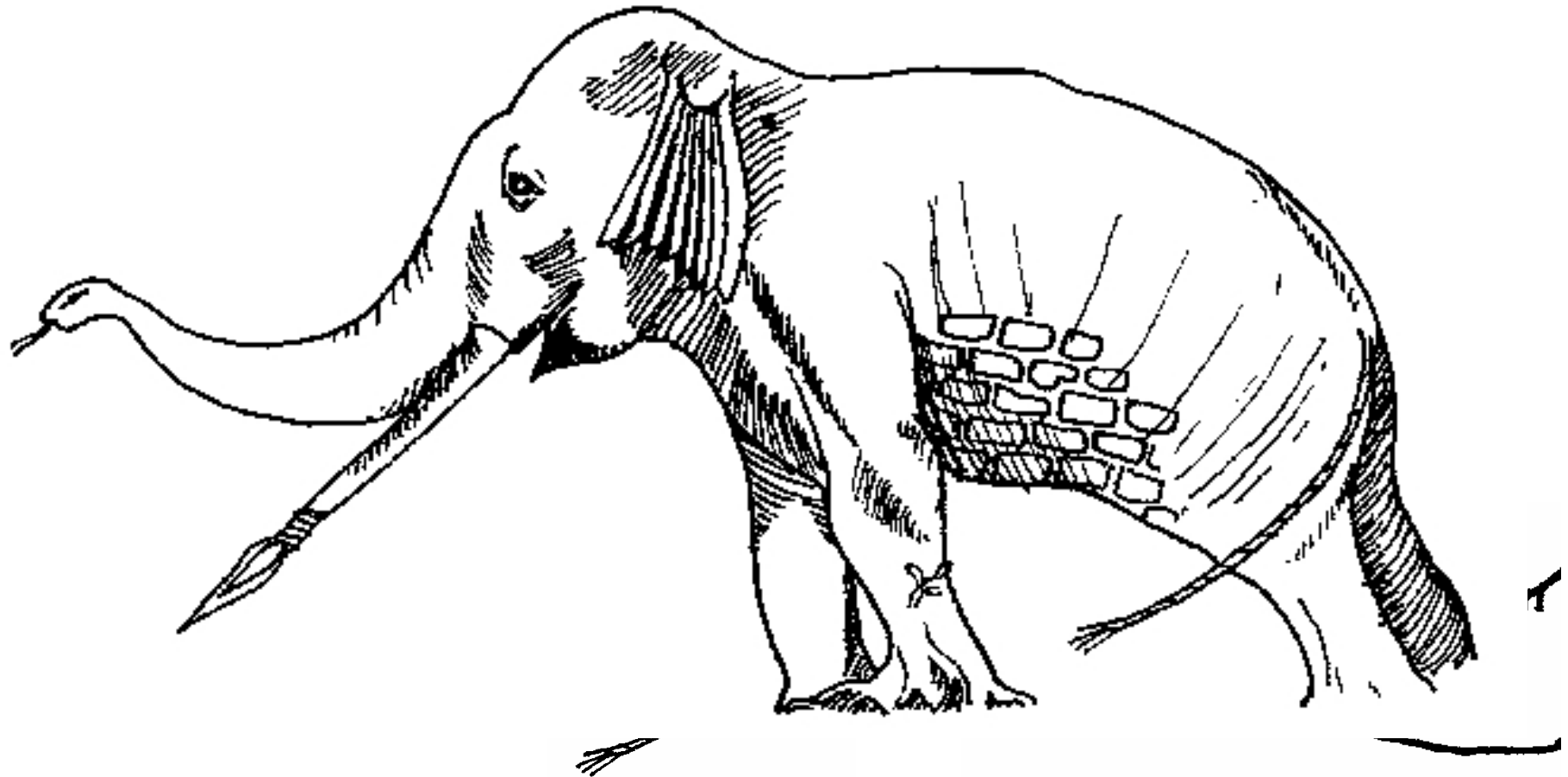
# Seminar/e Grundstudium

- Entwicklungswissenschaft I:  
Biopsychosoziale Grundlagen der  
Entwicklung
- Jeweils im folgenden Semester  
Vertiefung (II)

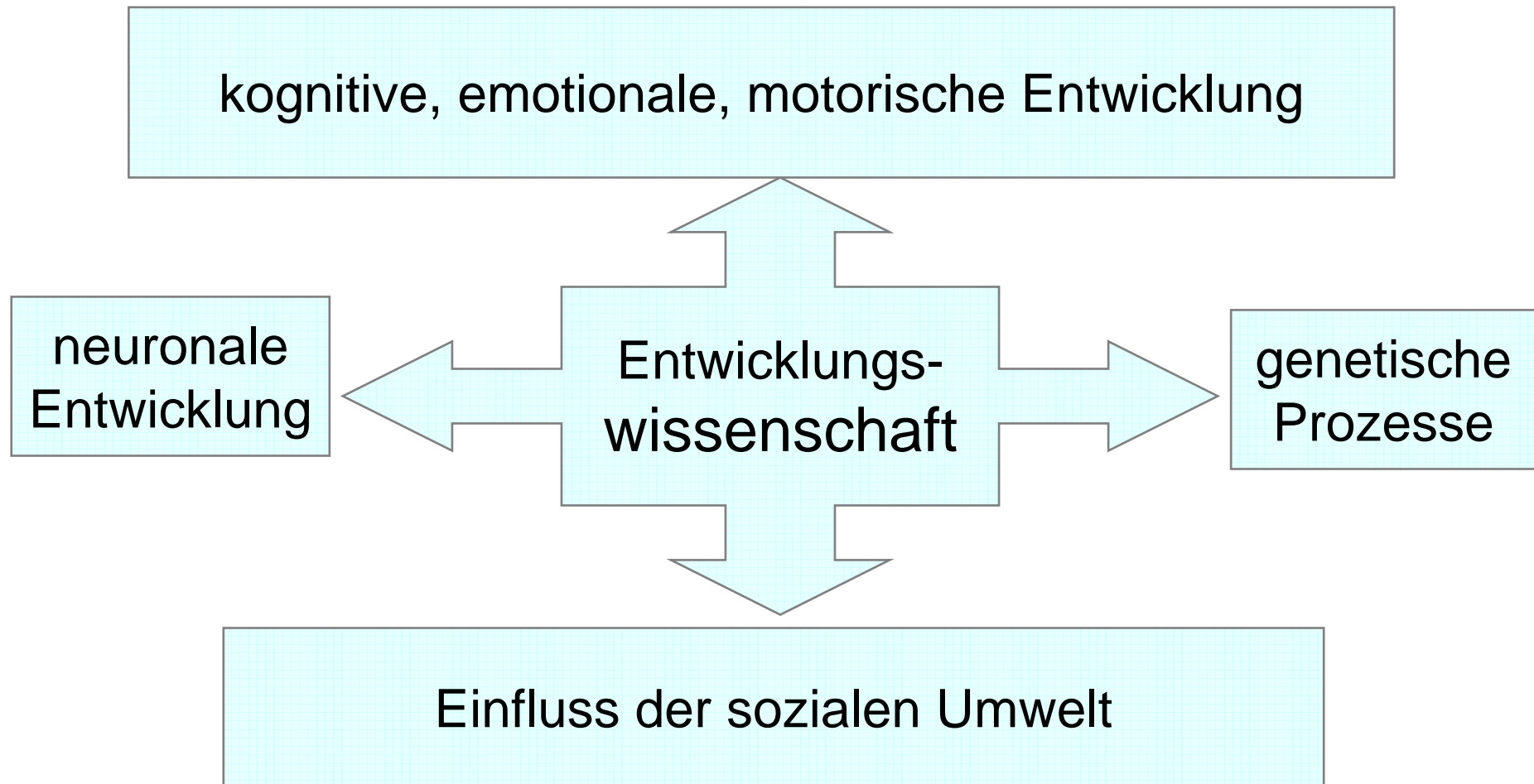




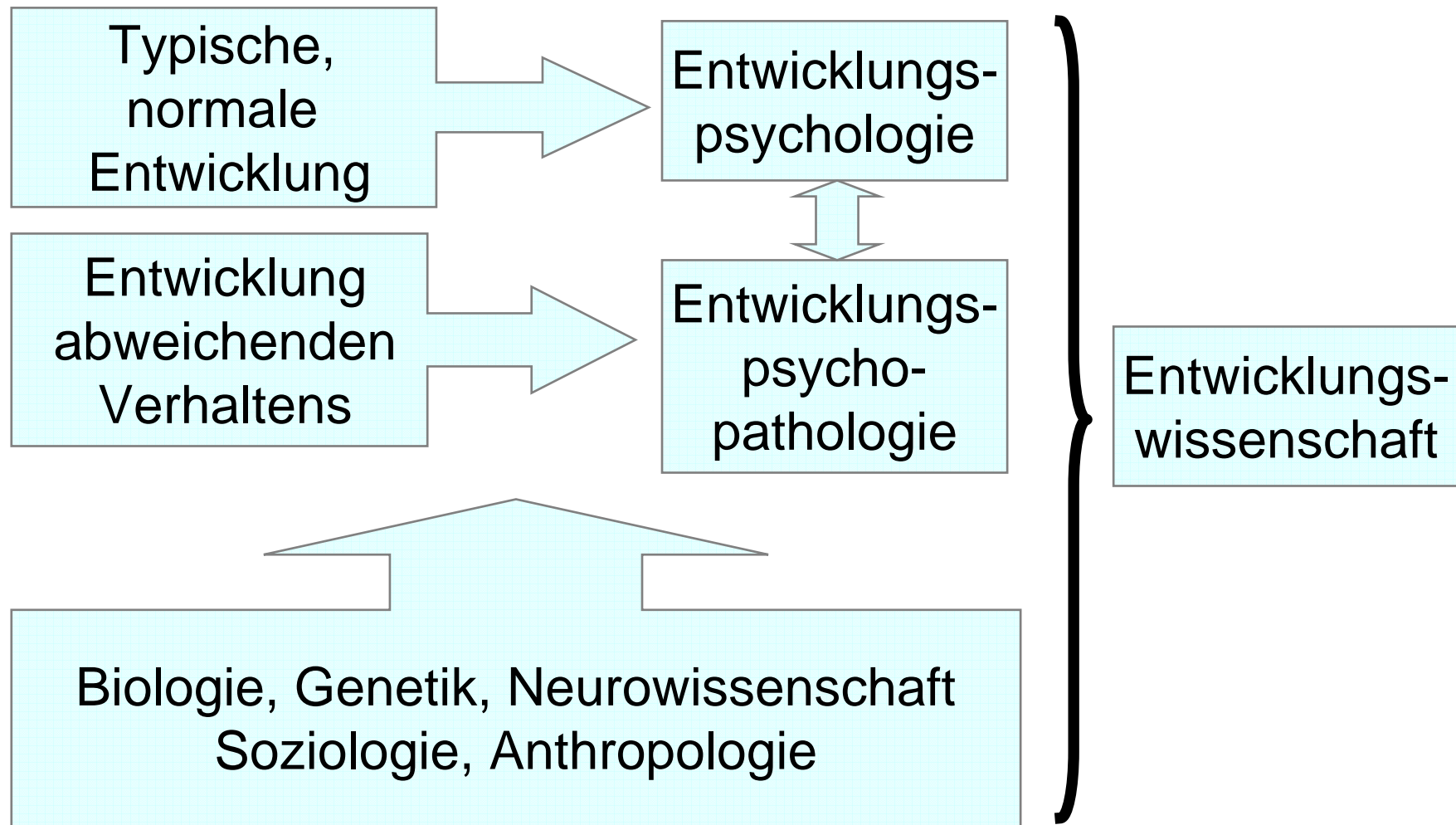
# Fabel von den sechs blinden Indern..



# Was ist das?



# Was ist das?





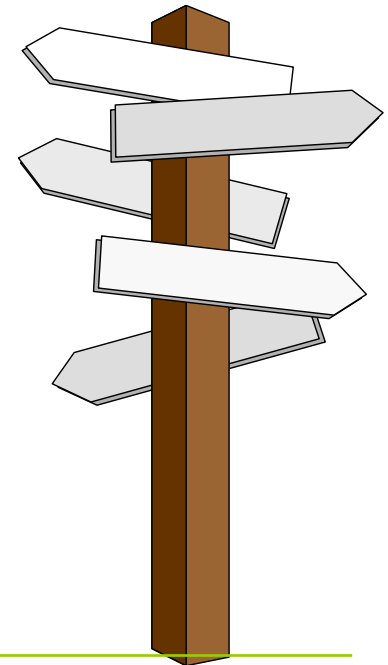
[www.entwicklungswissenschaft.de](http://www.entwicklungswissenschaft.de)

---

---

# Allgemeine Lernziele

- vertiefende Einarbeitung wissenschaftlicher Probleme
- selbstständige Erarbeitung durch Studis
- kritische Diskussion
- Hauptziel: aktueller Wissensstand
- aktive/kreative Teilnahme der Studis
- Feedback!



# Leistungen

---

- regelmäßige Teilnahme
  - Vorbereitung zur nächsten Veranstaltung
  - aktive und engagierte Mitarbeit
  - mündliche Präsentation
  - didaktisch angemessen und unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel
  - Art und Inhalt der Präsentation
  - schriftliche Arbeit (Handout, Thesenpapier)
- 
-

# Mündliche Prüfung

---

## **Ablauf der Prüfung:**

- 10 min „runder“ Vortrag (Spezialthema):  
nicht selbes Thema, wie Hausarbeit,  
Referat, Semesterschein...
  - Erlaubt: Gliederung des Vortrags
  - Dann Fragen zum Thema
  - Dann Fragen zur Entwicklungspsychologie
  - Hierzu: zum Ende wird es zur Vorbereitung  
einen Fragekatalog geben; dieser liegt  
in der mdl. Prüfung auf dem Tisch; aus  
diesem Katalog werden Fragen gestellt
-



Vergabe der  
Prüfungsplätze  
an einem Termin  
in der Veranstaltung!

---

---

# Diplomarbeiten/Forschungspraktika

---

- im Anwendungsbereich
- Kooperationen mit verschiedenen Institutionen  
(z.B. Polizei Bremen, Polizei Berlin, Augsburg...)

# Forschungsschwerpunkte

## Angewandte EntwicklungsWissenschaft Psychologie

### Kindergarten:

- Prävention Verhaltensprobleme
- Förderung soz.-emot. Kompetenzen

### Jugendalter/Schule:

- Prävention Bullying/Gewalt
- Förderung soz.-emot. Kompetenzen



# Forschungsschwerpunkte

Angewandte  
EntwicklungsWissenschaft  
Psychologie

## **Delinquenz/Gewalt**

- Coole Kids Starten Durch
- Leaking

## **Medien**

- Medienanamnese

## **Aggression/Gewalt**

- Relationale Aggression
- Bullying

## **Vorschulische Bildung/Entwicklung**

- Bildungsprädiktoren im  
Vorschulalter

- Silberlaube, Raum JK 25/122a
  - Sprechstunde: Donnerstag 17:30 -18:30 Uhr
  - Sekretariat Frau Hunger (Donnerstag)
  - Email: [hscheit@zedat.fu-berlin.de](mailto:hscheit@zedat.fu-berlin.de)
  - Web: <http://userpage.fu-berlin.de/~hscheit>
- 
-

# Erreichbarkeit

---

Website: <http://userpage.fu-berlin.de/~hscheit>

---

---



# Angewandte EntwicklungsWissenschaft Psychologie

[Home](#) | [Kooperationen](#) | [Mitarbeiter](#) | [Betreuung](#) | [Lehre](#) | [Forschung](#) | [Impressum](#)



## Der Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie begrüßt Sie!

Der Arbeitsbereich "Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie" wurde im April 2004 gegründet. Thematische Schwerpunkte des Arbeitsbereiches in [Forschung](#) und [Lehre](#) liegen in den Bereichen "Entwicklungswissenschaft" (Developmental Science) und "Angewandte Entwicklungspsychologie" (Applied Developmental Psychology).

Anwendungsorientierte Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereiches liegen im Bereich

- ◆ der entwicklungsorientierten Sucht- und Gewaltprävention im Kindergarten (Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und Prävention von Verhaltensproblemen im Kindergarten, z.B. [Papilio](#)),
- ◆ der Delinquenz- und Gewaltprävention in Schulen und im Jugendalter (Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zivilcouragierten Verhaltens Jugendlicher, z.B. [fairplayer](#)) sowie
- ◆ der Prävention schwerer zielgerichteter Formen von Gewalt an Schulen.

Themen der entwicklungspsychologisch- und pädagogisch-psychologischen Grundlagenforschung liegen in den Bereichen

- ◆ der vorschulischen Bildung, Gesundheit und Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen und sozialer Fertigkeiten,
- ◆ der Untersuchung von Geschlechtsunterschieden in der Entwicklung unprototypischer Formen



...bis  
baaaald!